



CAMP / In Unterrabnitz übte einige Tage die Rettungshundebrigade.

Trainingsplan für Hunde

UNTERRABNITZ / 26 Hundeführer und ihre Hunde nahmen in der Vorwoche am internationalen Rettungshundetrainingscamp der Österreichischen Rettungshundebrigade in Unterrabnitz teil. „Bei unserer Landesübung hat uns Landtagsabgeordneter Willi Heißenberger eingeladen, doch einmal in seiner Gemeinde eine Veranstaltung abzuhalten“, freute sich Claudia Höttinger von der Staffel Neckenmarkt, dass sie und ihre Kollegen aus Österreich und Rumänien so viel Unterstützung fanden.

Jeder Tag im Trainingscamp hatte einen anderen Schwerpunkt. Geübt wurden unter anderem Grob- und Feinsuche, Flächen- und Wegsuche. In Deutschkreutz durfte man die Zollhäuser für eine Gebäudesuche nutzen. Einmal wurde organisationsübergreifend zusammen mit der Feuerwehr Unterrabnitz geübt. Von Donnerstag auf Freitag stand eine Nachtübung am Militärgelände in Riedlingsdorf am Programm. Das Abschlussfest zum Trainingscamp fand im Frühmittelalterdorf statt.

Die Arbeit der Rettungshundebrigade besteht hauptsächlich in der Personensuche. Im Burgenland sind vier Staffeln beheimatet, davon eine in Neckenmarkt. Ihre Einsätze erledigen die Hundeführer der Rettungshundebrigade ähnlich wie Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich und unentgeltlich.

Beim Trainingscamp: Calin Clora, George Popper, Otto Janovic, Franz Murlaschitz, Stefan Kladler, Claudia Höttinger, Theresa Maringer, Günter Strobl, Daniela Schütz und Verena Gravogl.

FOTO: TANZLER